

ARCHITEKTUR UND FILM

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



ARCHITEKTUR- FOTOGRAPHIE

OKTOBER/NOVEMBER 2025



sweetSixteen
Das Programmkinno im DEPOT



IN KOOPERATION MIT



ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Architektur ist ein stilles und geduldiges Modell für die Fotografie – lange Belichtungszeiten sind hier kein Problem. Bei der bahnbrechenden Erfindung der Fotografie in der Mitte des 19. Jahrhunderts waren Bauwerke die ersten Motive überhaupt – wie es die ersten Daguerreotypen beweisen.

Architektur mag die Kunst einer körperlichen und sinnlichen Wahrnehmung schlechthin sein, bleibt jedoch oft außerhalb der eigenen Erlebniswelt. Was uns Architektur dennoch näherbringen kann und ihre Rezeption stark beeinflusst, ist die Fotografie. Wenn der lebendige, konkrete Zugang im dreidimensionalen Raum verwehrt ist, bleibt der Weg über die Fotografie, der über zeitliche und räumliche Grenzen hinaus verfügbar ist.

Der Fotografie kommt dabei nicht nur eine dokumentarische Aufgabe zu – ein „Sich-Erinnern“ –, sondern auch eine vermittelnde: Dank der Fotografie lernen wir architektonische Räume und gestaltete Landschaften kennen, als ob wir sie vor Ort gesehen hätten. Manche architektonischen Objekte sind weltbekannt, weil Fotografien sie in das kulturelle Gedächtnis eingeschrieben haben.

Zahlreich sind die Architekturfotograf*innen, vielfältig ihre Herangehensweisen - und aber rar die Dokumentarfilme, die sich ihnen widmen. In unserer Reihe „Architektur und Film“ wollen wir mit dem Schwerpunkt „Architekturfotografie“ einen filmischen Einblick in dieses spezifische, höchst interessante Feld bieten. Es geht um eine Dreiecksbeziehung: Architektur vermittelt über Fotografie vermittelt über Film. Einerseits liegt der Fokus auf Fotograf*innen und Künstler*innen, die für das Genre berühmt sind und es nachhaltig geprägt haben. Andererseits treten die Objekte selbst in den Vordergrund.

LUCIEN HERVÉ: PHOTOGRAPHE MALGRÉ LUI

B 2013 · 54 min · OmU · digitalDCP

IM ANSCHLUSS:
DAS HAUS

B-A · 21 min · ohne Ton · digitalDCP



© Lucien Hervé, Paris



Düsseldorf

Mi., 01.10.2025,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 04.11.2025,
19:30 Uhr



Münster

So., 12.10.2025,
17:00 Uhr



Bielefeld

Di., 28.10.2025,
18:00 Uhr

VISUAL ACOUSTICS: THE MODERNISM OF JULIUS SHULMAN

USA 2009 · 84 min · OmU · digitalDCP



© Michelle Oliver,
Courtesy of ArtHouse Films



Düsseldorf

Mi., 08.10.2025,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 11.11.2025,
19:30 Uhr



Münster

So., 02.11.2025,
17:15 Uhr



Bielefeld

So., 09.11.2025,
13:30 Uhr

DIE FOTOGRAFEN BERND UND HILLA BECHER

D 2015 · 94 min · DF · digital1080p



© Estate Bernd & Hilla Becher, represented
by Max Becher, courtesy Die Photo-
graphische Sammlung/SK Stiftung Kultur –
Bernd und Hilla Becher Archiv, 2025



Düsseldorf

Mi., 15.10.2025,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 18.11.2025,
19:30 Uhr



Münster

So., 16.11.2025,
17:00 Uhr



Bielefeld

Di., 11.11.2025,
18:00 Uhr

SOVIET BUS STOPS

CAN-DEN 2022 · 57 min · english · DCP

IM ANSCHLUSS:
ARMENIEN: IM VISIER VON
URSULA SCHULZ-DORNBURG

D-F 2025 · 14 min · deutsch · digitalDCP



© FUEL / Christopher Herwig



Düsseldorf

Mi., 22.10.2025,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 25.11.2025,
19:30 Uhr



Münster

So., 07.12.2025,
17:00 Uhr



Bielefeld

Di., 18.11.2025,
18:00 Uhr



© Lucien Hervé, Paris

LUCIEN HERVÉ: PHOTOGRAPHE MALGRÉ LUI

LUCIEN HERVÉ: PHOTOGRAPHER DESPITE HIMSELF

Ein Fotograf mit der Seele eines Architekten: So beschrieb Le Corbusier Lucien Hervé (1910 - 2007, geboren in Ungarn als László Elkán), nachdem er die 600 Fotografien seiner Unité d'habitation in Marseille gesehen hatte, die Hervé an einem einzigen Tag aufgenommen hatte. Die Begegnung mit Le Corbusier beeinflusste Hervés Karriere nachhaltig: Er wurde dessen offizieller Fotograf und begleitete ihn bis nach Chandigarh (Indien). Hervé fotografierte jedoch auch für andere Architekt*innen, unter anderem für Marcel Breuer und Kenzo Tange.

Der belgische Filmemacher Gerrit Messiaen konnte den über 90-jährigen Fotografen und seine Frau zweimal interviewen. Sie gaben ihm viel Bildmaterial, darunter auch Fotos von ihrem Sohn Daniel Rudolf, ebenfalls Fotograf. Der Film ist ein berührendes Porträt eines Künstlers, der es mit seiner Fotografie verstand, die Architektur, ihr Volumen sowie die spezifischen Lichtverhältnisse mit einer beeindruckenden Treue wiederzugeben.

Im Anschluss: DAS HAUS

B-A · 21 min · ohne Ton · digitalDCP
R/B/K: Aglaia Konrad

Der auf 16 mm gedrehte Experimentalfilm „Das Haus“ erforscht die skulpturale Dimension der Architektur am Beispiel eines von dem belgischen Architekten Juliaan Lampens (1926 - 2019) in Sint-Martens-Latem entworfenen Hauses. Die österreichische Künstlerin Aglaia Konrad (*1960) interessiert sich für das Potenzial des filmischen Mediums, eine architektonische Erfahrung zu erzeugen – und nicht nur einzufangen. Eine Erfahrung, die in diesem Film über das Visuelle hinausgeht und die körperliche Wahrnehmung, ja sogar das Verlangen aktiviert.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 01.10.2025,
20:00 Uhr

Münster:
So., 12.10.2025,
17:00 Uhr

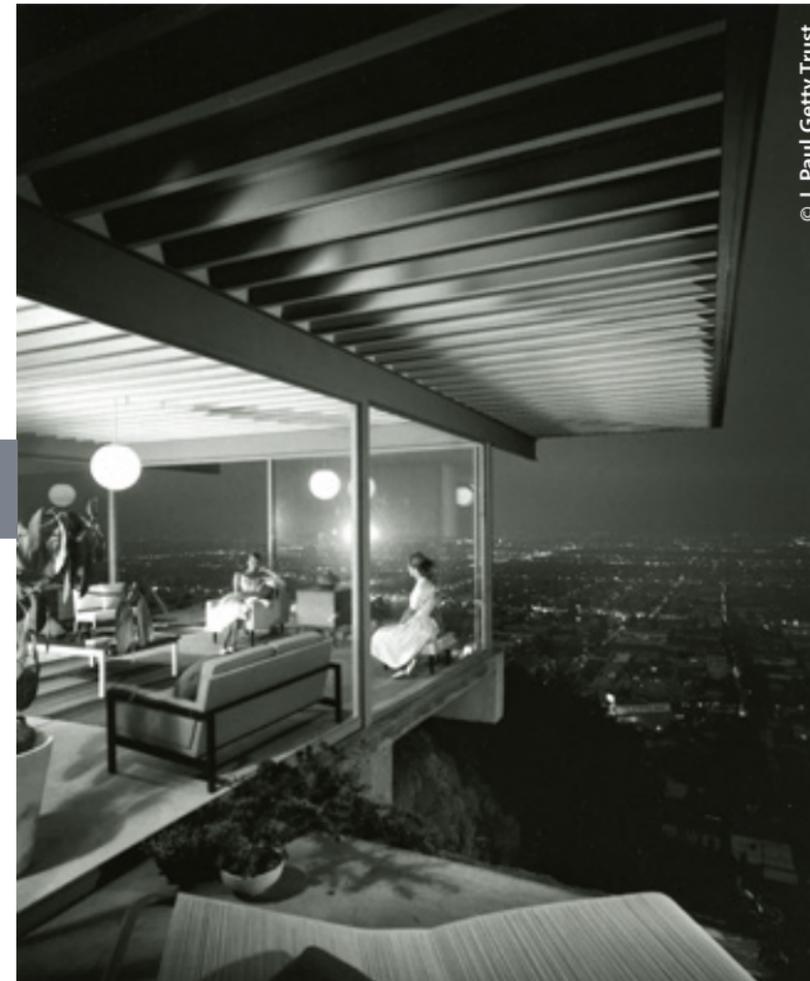
Dortmund:
Di., 04.11.2025,
19:30 Uhr

Bielefeld:
Di., 28.10.2025,
18:00 Uhr

B 2013 · 54 min ·
OmU · digitalDCP

- R** Gerrit Messiaen
- B** Gerrit Messiaen
- K** Gerrit Messiaen,
Igor De Baecke,
Maarten Ameloot

EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



© J. Paul Getty Trust

VISUAL ACOUSTICS: THE MODERNISM OF JULIUS SHULMAN

Ein ikonisches Werk im Bereich der Architekturfotografie: Ein modernistisches Haus in den Hollywood Hills schwebt über der in der Nacht schimmernden Metropole Los Angeles, die sich bis zu einem weit entfernten Horizont erstreckt. Das Schwarzweiße hebt die klaren Konturen der Architektur, die Hell-Dunkel-Kontraste und die Spiegelungen eindrucksvoll hervor.

Der Künstler hinter dieser Fotografie ist Julius Shulman (1910 - 2009), der neben Ezra Stoller als einer der bedeutendsten Architekturfotografen der Nachkriegsmoderne in den USA gilt. Das „Stahl-House“, auch als „Case Study House #22“ bekannt, war von Pierre Koenig (1925 - 2004) im Jahr 1960 gebaut worden. Shulman selbst wuchs in Los Angeles auf, beobachtete die dortige rasante Stadtentwicklung und dokumentierte sie bereits ab 1936 fotografisch. Durch die Linse der Kamera wird unser Blick auf die modernistische Architektur der kalifornischen Großstadt gerichtet.

Der US-amerikanische Regisseur Eric Bricker (*1970) präsentiert hier seinen ersten Film. Durch die Freundschaft mit dem Fotografen bekam er Zugang zu umfangreichem Material, das er im Film auf ebenso originelle wie unterhaltsame Weise montiert. Zahlreiche Interviews eröffnen vielfältige Perspektiven auf das Gesamtwerk Shulmans. Das Geräusch des Auslösers der analogen Kamera gibt den Takt im Film an.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 08.10.2025,
20:00 Uhr

Münster:
So., 02.11.2025,
17:15 Uhr

Dortmund:
Di., 11.11.2025,
19:30 Uhr

Bielefeld:
So., 09.11.2025,
13:30 Uhr

USA 2009 · 84 min ·
OmU · digitalDCP

- R** Eric Bricker
- B** Eric Bricker,
Phil Ethington
- K** Aiken Weiss,
Dante Spinotti

EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



© Estate Bernd & Hilla Becher, represented by Max Becher, courtesy Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur – Bernd und Hilla Becher Archiv, 2025

Do., 06.11., 19:30 Uhr: ARCHITEKTUR UND FILM SPECIAL im Filmhaus Köln.

Im Kontext der Ausstellung *Bernd und Hilla Becher. Geschichte einer Methode* (05.09.2025 - 01.02.2026) in der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn ist *Architektur und Film* zu Gast am Filmhaus Köln. Im Anschluss an die Aufführung des Films *Die Fotografen Bernd und Hilla Becher* findet ein Gespräch mit der Regisseurin Marianne Kapfer und Max Becher statt, moderiert von Gabriele Conrath-Scholl (Kuratorin der Ausstellung und Leiterin der Photographischen Sammlung).

Adresse: Filmhaus Köln, Maybachstraße 111, 50670 Köln
Kinotickets sind ab dem 10.09. erhältlich unter: www.filmhaus-koeln.de

Der Eintritt in die Ausstellung *Bernd und Hilla Becher. Geschichte einer Methode* ist am 06.11. frei.
Adresse: Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Im Mediapark 7, 50670 Köln
Informationen unter photographie-sk-kultur.de oder via E-Mail an: photographie@sk-kultur.de

DIE FOTOGRAFEN BERND UND HILLA BECHER

Fotografien und Filme über Industriearchitektur waren im 19. Jahrhundert zwei wichtige Verfahren, mit denen die monumentale Macht der industriellen Revolution gefeiert werden sollte. In den 1950er Jahren entwickelten Bernd (1931 - 2007) und Hilla Becher (1934 - 2015) einen gänzlich anderen Ansatz. Nüchtern-sachlich dokumentierten sie Zeugnisse einer verschwindenden Industrielandschaft in Deutschland. Innerhalb von zehn Jahren entwickelten sie eine konzeptuelle künstlerische Praxis, die sich besonders an der Form der fotografierten Objekte ausrichtete; sie als Skulpturen betrachtete und sie über eine vergleichende Anordnung zu Typologien ordnete.

Die deutsche Filmemacherin Marianne Kapfer arbeitete von 2002 bis 2015 eng mit Hilla Becher an dieser Dokumentation. Der letzte Nachtrag im Film ist ein Interview mit Max Becher. Das Kind des Paares ist heute selbst Fotograf. Die filmischen Aufnahmen an Originalschauplätzen verdeutlichen, wie viel die Fotografien der Bechers sichtbar machen. Der Dokumentarfilm thematisiert zwar auch die konkrete Zusammenarbeit des Paares, fokussiert sich jedoch - ohne Heroisierung - auf das bahnbrechende Werk, das bis heute neue Generationen von Fotograf*innen und Künstler*innen inspiriert.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 15.10.2025,
20:00 Uhr
Münster:
So., 16.11.2025,
17:00 Uhr
Dortmund:
Di., 18.11.2025,
19:30 Uhr
Bielefeld:
Di., 11.11.2025,
18:00 Uhr

D 2015 · 94 min
DF · digital1080p

- R** Marianne Kapfer
- B** Marianne Kapfer
- K** Dirk Heuer,
Enrico Wolf,
Ahmed Aynan,
Marianne Kapfer

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



© FUEL / Christopher Herwig



© Ursula Schulz-Dornburg

SOVIET BUS STOPS

Die Architekturen in den Ländern der früheren Sowjetunion sind vielfältig. Eher unbeachtet bleiben meistens Nutzbauwerke wie Bushaltestellen. Gerade sie entfalten aber auf dem Gebiet der Sowjetunion eine überraschende Vielfalt, in der sich die lokale Kunstfreiheit sowie die vielen regionalen Kulturen in diesem riesigen Gebiet widerspiegeln. Da Bushaltestellen als unbedeutende Bauwerke betrachtet wurden, gab es wenig ästhetische Vorgaben für ihre Gestaltung. Während manche Bushaltestellen explizit damals vorherrschende Ideale aufgreifen, verkörpern andere eine bewusste Abkehr vom sozialistischen Standard.

Der kanadische Fotograf Christopher Herwig reiste über 50.000 km durch die 15 Länder der ehemaligen UdSSR, um den Spuren der Bushaltestellen zu folgen. Im Zentrum stand zwar ein Fotoprojekt; Interviews mit Architekt*innen und Historiker*innen tragen aber dazu bei, dieses spezielle architektonische Erbe nachzuvollziehen. Herwigs Reise ist poetisch, nostalgisch und humorvoll - und regt zur Reflexion über die Bedeutung scheinbar banaler Architekturaufgaben und über den Umgang mit der Vergangenheit an.

Im Anschluss:

ARMENIEN: IM VISIER VON URSULA SCHULZ-DORNBURG

D:F 2025 · 14 min · deutsch · digitalDCP
R/B: Lisa Alissova K: Denis Sinyakov

Die deutsche Künstlerin Ursula Schulz-Dornburg (*1938; Becher-Preis 2025), Tochter einer Bildhauerin und eines Architekten, reiste zwischen 1997 und 2002 wiederholt nach Armenien. Ihre analoge Fotoserie „In Transit“ zeigt Menschen an Orten des anhaltenden, wiederholten Wartens. Die anachronistischen Bushaltestellen wirken wie kleine Inseln des Ausharrens inmitten eines „geopoetischen“ Niemandslands. Die russisch-französische Regisseurin Lisa Alissova (*1979) drehte diese erhellende Reisereportage für den Fernsehsender Arte.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 22.10.2025,
20:00 Uhr
Münster:
So., 07.12.2025,
17:00 Uhr
Dortmund:
Di., 25.11.2025,
19:30 Uhr
Bielefeld:
Di., 18.11.2025,
18:00 Uhr

CAN-DEN 2022 · 57 min
english · DCP

- R** Kristoffer Hegnsvad
- B** Kristoffer Hegnsvad,
Christopher Herwig
- K** Nicholas Zajicek,
Christopher Herwig

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)

FILMMUSEUM DÜSSELDORF

Adresse Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf

Kontakt Telefon: 0211.89-92232
E-Mail: filmmuseum@duesseldorf.de
Internet www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum

f /FilmmuseumDuesseldorf
t /filmmuseum_due
@ @filmmuseumduesseldorf

Geöffnet Di–So: 11–18 Uhr
Museum geschlossen Montags und an folgenden Feiertagen: 1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1., andere Feiertage geöffnet wie sonntags

Eintritt pro Person: 5,00 € (erm. 2,50 €)
Museum Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt

Black Box pro Person 7,00 €
Ermäßigt 5,00 €
Mit Black Box Pass 4,00 €

ÖPNV **Haltestelle Heinrich-Heine-Allee**
U-Bahn: U70 bis U79, U83
Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817
Haltestelle Benrather Straße
U-Bahn: U71, U72, U73, U83
Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817

Parken nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfahrtunnel) oder Parkhaus Carlsplatz

LICHTWERK BIELEFELD

Adresse Ravensberger Park 7 · 33607 Bielefeld

Kontakt Telefon: +49 (0)521 557677-7
Internet www.arthousekinos-bielefeld.de

Eintritt Eintritt 13,00 €
Kinopass 11,00 €
Ermäßigt 9,00 €
Ermäßigt + Kino-Pass 7,00 €
Kinder bis 14 Jahre 7,00 €

ÖPNV Mit dem Stadtbus zum Lichtwerk
Linie 25/26, N13 bis Haltestelle FH/Wilhelm-Bertelsmann-Straße
Linie 21/22/29, N4 bis Haltestelle Ravensberger Park

Parken Parkhaus Hermann-Delius-Straße

Wegweiser Bitte folgen Sie im Park den Wegweisern zum Lichtwerk.

SWEETSIXTEEN DORTMUND

Adresse Immermannstr. 29 · 44147 Dortmund

Kontakt Telefon 0231.910 66 23
eMail info@sweetSixteen-Kino.de
Internet www.sweetSixteen-Kino.de

Kino täglich i.d.R. zw. 17.00-22.00 Uhr
geöffnet Programm unter www.sweetSixteen-Kino.de

Büro Mo-Fr i.d.R. zw. 10.00-16.30 Uhr

Eintritt pro Person 8,00 € Einheitspreis

ÖPNV ab DO-Hbf
U-Bahn U41 bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord.

Bus (Nordausgang) Linie 453 Richtung Anne-Frank-Gesamtschule bis Haltestelle Immermannstraße/ Klinikzentrum Nord.

Parken direkt auf dem Parkplatz gegenüber dem Haupteingang des Depot an der Immermannstraße. Keine Parkgebühren!

CINEMA MÜNSTER

Adresse Warendorfer Straße 45 · 48145 Münster

Kontakt Telefon 0251 30300
E-Mail info@cinema-muenster.de
Internet www.cinema-muenster.de
f /cinema.kurbelkiste
@ @cinema.kurbelkiste

Vorstellungszeiten Kino
Mo./Di. 16:45-21:00 Uhr,
Mi.-Sa. 14:45-23:00 Uhr,
So. 10:30-21:00 Uhr

Eintritt Pro Person 9,50 €
Ermäßigt 8,00 €
Mit Münster-Pass 6,00 €

ÖPNV Cinema liegt 10 Fußminuten vom Münster Hbf entfernt
Buslinie 2 und 10, Nachtbus N83, Haltestelle Zumsandstraße

Parken wenige kostenfreie Parkplätze an der Warendorfer Straße und in den umliegenden Straßen.

Fahrrad Fahrradständer vor dem Cinema und auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Herausgegeben von der Architektenkammer NRW und der Landeshauptstadt Düsseldorf, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich Bernd Desinger

Kooperative Organisation
Christof Rose, Jessica Franke
Texte, Kuration und Einführung
Océane Gonnet, Kunstvermittlerin

Realisation Schön & Gut GmbH, Düsseldorf
Titelmotiv "Kaufman House" by Julius Shulman (1947) from VISUAL ACOUSTICS, an Arthouse Films release 2009. Copyright J. Paul Getty Trust.



Filmmuseum
Düsseldorf

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen